

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	International Business Studies
Gastuniversität:	Chulalongkorn University Bangkok
Gastland:	Thailand
Studiengang an der Gastuniversität:	Economics
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung des Auslandssemesters war relativ unkompliziert. Nach der Bewerbung an der FAU musste ich noch ein paar Unterlagen zur Bewerbung nach Bangkok an die Chula schicken. Die offizielle Zusage kam ungefähr erst einen Monat vor Studienbeginn. Dann habe ich sofort den Flug gebucht (one-way) und mich um meine Unterkunft gekümmert. Diese beiden Sachen sind zu dem Zeitpunkt auch das Wichtigste und man sollte sie möglichst schnell erledigen. Ansonsten wird man von der Uni in Bangkok mit allen Unterlagen ausgestattet, die man auch braucht. Einzig und allein die Liste der wählbaren Kurse hat auf sich warten lassen. Diese haben wir erst in der ersten Uniwoche bekommen, was aber im Nachhinein auch vollkommen ausreicht, da man lange Zeit hat sich zu entscheiden, welche Kurse man belegen möchte. Dies erschwert allerdings das Abschließen von Learning-Agreements an der FAU, was allerdings auch kein Problem darstellen sollte, da die meisten Lehrstühle auch LAs per E-Mail aus Bangkok noch abschließen.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Das Visum für Thailand muss man frühestens 3 Monate vor Anreise beantragen. Das geht per Post an die thailändische Botschaft in Berlin und ist ziemlich unkompliziert, dauert allerdings circa 3 Wochen bis der Reisepass inklusive Visa wieder zurück ist. Alle Informationen dazu gibt es allerdings online auf der Webseite der thailändischen Botschaft in Berlin.

Meine Anreise verlief tadellos. Ich bin mit Sri Lankan Airlines geflogen, mit einem Zwischenstopp in Sri Lanka. Ein Rückflugticket habe ich allerdings dann erst später in Bangkok gebucht, da ich mir am Anfang nie sicher war, wann genau ich wieder nach Hause fliegen will oder wie lange ich im Anschluss an das Studium noch in Asien reisen möchte. Das würde ich so auch jedem empfehlen, da man dann einfach flexibler ist und sich die Pläne während des Semesters sowieso immer wieder ändern werden.

Vom Flughafen in Bangkok kann entweder ein Taxi nehmen, oder über den Airport link mit der BTS/Skytrain in die Stadt fahren. BTS ist zwar die günstigere Alternative, jedoch war für mich Taxi nach so einem langen Flug einfach deutlich bequemer. Beim Taxifahren jedoch immer nur mit Taximeter, da man sonst richtig über den Tisch gezogen werden kann.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Als Unterkunft gibt es für mich persönlich nur eine richtige Entscheidung: Nonsi Residence. Das ist ein Apartmentkomplex, in den zu Semesterzeiten fast nur Austauschstudenten wohnen. Wir waren circa 200 Studenten aus allen möglichen Ländern. Die Unterkunft verfügt über einen Pool sowie einen kleinen Fitnessraum (der allerdings von den meisten nicht so regelmäßig wahrgenommen wird, da die Uni einen eigenen Sportkomplex mit einem größeren Fitnessstudio hat). Auch ein Restaurant ist in der Garage vorhanden – das mag jetzt vielleicht abschreckend klingen aber das Essen dort ist wirklich lecker und die Leute, die das Restaurant betreiben, super lieb! Direkt um die Ecke der Unterkunft gibt es auch noch 2 weitere Essensmöglichkeiten, die auch beide echt gut sind. Genug Möglichkeiten zu essen hat man also. Die Unterkunft ist nicht direkt an der Uni gelegen, jedoch fahren 2 mal am Tag kostenlose Shuttlebusse zur Uni und zur nächsten MRT Station. Auch genügend Motorbike Taxis sind immer vor der Unterkunft vorhanden und warten auf die Studenten.

Eine zweite Alternative für das Wohnen ist das CU I-House, ein offizielles Wohnheim der Universität. Das ist zwar etwas billiger und auch näher an der Uni gelegen, allerdings machen es zahlreiche Regeln schwer, dort zu Spaß zu haben. Auch um Leute kennenzulernen und Freundschaften zu knüpfen ist die Nonsi Residence meiner Meinung nach die deutlich bessere Wahl. Wenn man dort wohnen möchte sollte man sich allerdings frühzeitig um ein Zimmer/Apartment kümmern, da die Unterkunft letztes Jahr bereits relativ früh ausgebucht war.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Da ich an der FAU international Business studiere, war es für mich anfangs eine kleine Enttäuschung zu erfahren, dass die Partnerschaft der Uni nur mit der Economics Fakultät der Chula besteht. Das heißt, wenn man an der Chulalongkorn studiert, muss man sich auf ein Semester VWL Kurse einstellen. Allerdings besteht die Möglichkeit an der Uni selbst einen fakultätsfremden Kurs zu belegen. Hier habe ich mich für einen Kurs aus der Business Fakultät entschieden. Insgesamt habe ich 4 Kurse belegt, für die mir je 5 ECTS an der FAU angerechnet wurden.

Im Allgemeinen ist das Unisystem in Bangkok komplett anders als in Nürnberg. Man hat ein Fach jeweils einmal die Woche für 3 Stunden am Stück, das bedeutet höchstens 2 Fächer am Tag. Die Kurse sind in der Regel nicht größer als 40 Studenten und man bekommt Hausaufgaben, Noten auf Mitarbeit etc. (fühlt sich also mehr nach Schule an als nach Uni). Zudem gibt es viele Präsentationen und Essays zu erledigen und man schreibt zweimal im Semester Prüfungen. Der Schwierigkeitslevel ist vergleichbar mit dem an der FAU, vielleicht sogar etwas niedriger, da der Stoffumfang nicht so groß ist.

Uni startet täglich um 9, um 12 gibt es eine Stunde Mittagspause, in der man das thailändische Essen in der Mensa genießen kann. Nicht das beste Essen, das ich je hatte, jedoch für circa 50ct – 1€ super billig. Außerdem gibt es Uniformpflicht: schwarze lange Hosen und lange weiße Hemden für die Jungs sowie dunkelblaue Rüsche und kurzärmelige weiße Blusen für die Mädels.

Sprachkurse kann man an der Gastuni leider nicht wirklich belegen, allerdings bieten einige Thai-Studenten mehrmals im Monat freiwillig Thai-kurse für die Austauschstudenten an.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der Gastuniversität war echt gut. Yupayao ist die Dame vom internationalen Büro, die für die Austauschstudenten zuständig ist. Ihr Englisch ist recht gut, sie versteht Fragen per Mail jedoch besser als wenn man diese direkt im Gespräch an sie stellt. Ansonsten ist sie aber super lieb und hilfsbereit, kümmert sich um Alles. Zudem gibt es an der Uni auch ein gut funktionierendes Buddy-system. Alle Buddys, die ich kennengelernt habe, waren super hilfsbereit und freundlich und haben sich immer bemüht zwischen uns und dem offiziellen Part an der Uni zu vermitteln. Die meisten waren auch mit ihren Buddys zusammen Uniform kaufen, da die natürlich wissen, wo man diese am besten erhalten kann.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Chulalongkorn University ist mit allem ausgestattet, was man sich nur wünschen kann. Die Uni besteht aus einem riesigen Campus, der nach Fakultäten aufgeteilt ist. Die Economics Fakultät hat eine eigene Bibliothek, einen Computerraum, weitere Lernräume (die eigentlich nur für Masterstudenten gedacht sind, jedoch stört sich niemand daran, wenn man den Raum auch als Bachelorstudent nutzt) und auch eine eigene Mensa. Zusätzlich gibt es noch eine größere, nicht fakultätszugehörige Bibliothek, sowie einen großen Sportkomplex mit Fußball-, Volleyball-, Tennis-, Badminton-plätzen, einem Pool, Fitnessstudio etc. Auch gibt es ein universitätseigenes Krankenhaus, in dem man als Chulastudent kostenlos behandelt wird und Medikamente bekommt. Auf dem Unicampus kann man sich mit den Chula Pop-bussen fortbewegen, die auch kostenlos sind und den ganzen Tag über das gesamte Uni-Areal fahren. Ansonsten gibt es auch direkt an der Uni eine kleine Mall und eine MRT Station.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

In Bangkok gibt es wirklich jede Menge sehenswerte, vor allem aber natürlich Tempel. Mit seinem Studentenausweis von der Chula kommt man auch in die meisten Tempel kostenlos rein. Das gilt jedoch für zahlreiche Freizeitaktivitäten, also den Studentenausweis am besten immer einpacken. Ansonsten kommt man von Bangkok aus super schnell und günstig an sämtliche Reiseziele, sei es per Bus, Zug oder Flugzeug. Für das Auslandssemester also unbedingt vorher oder nachher noch ein paar Wochen / Monate für Reisen einplanen. Kulinarisch hat Thailand auch einiges zu bieten. Essen in Thailand ist zudem auch super günstig, insofern man auch wirklich Thai-Food isst. Westliches Essen und westliche Restaurants haben dementsprechend auch westliche oder sogar teurere Preise.

Mein finanzielles habe ich über die DKB geregelt und mir dort ein Girokonto und eine Kreditkarte zugelegt. Abheben mit der Kreditkarte kostete jedes mal 5€, was allerdings nicht so schlimm ist, da man wegen des langen

Aufenthaltszeitraums immer gleich größere Beträge bei jeder Abhebung wählen kann.

Für mein Handy habe ich mir bei DTAC eine Prepaid Karte geholt. Für 4.5GB im Monat habe ich dort circa 11€ gezahlt. Super Preis-Leistungs-Verhältnis und auch gute Netzqualität überall.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Der Austauschplatz an der Chulalongkorn Universität ist automatisch mit einem PROMOS Stipendium verknüpft, wobei sich die Höhe des Stipendiums allerdings unterscheiden kann. Ich habe 2 Teilstipendien in Höhe von jeweils 300€ erhalten.

Lebenshaltungskosten sind für mich sehr schwer einzuschätzen, da ich ziemlich viel Geld für Reisen ausgegeben habe. Miete waren circa 300€ monatlich. Wie viel Geld man für Essen ausgibt, hängt davon ab, ob man jeden Tag thailändisch ist – definitiv die billigste Alternative – oder ob man das ein oder andere Mal auf westliches Essen abschwenkt, was in Thailand dann allerdings auch relativ teuer ist. Allgemein lässt es sich aber sehr gut mit geringem Budget leben. Das meiste meines Geldes habe ich wie gesagt wirklich für Wochenendtrips und sonstige Reisen ausgegeben.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Alles in Allem war meine Zeit in Thailand einfach überragend und unbeschreiblich schön. Man lernt so viele Leute kennen, neue Kulturen und man lernt auch sich selbst neu kennen. Eine meiner schönsten Erinnerungen an mein Auslandssemester ist die jährliche Nonsi-tradition, bei der alle Exchange Students nach ihren letzten Prüfungen mit Uniform in den Pool springen.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass man irgendwo anders ein besseres Auslandssemester haben kann als in Bangkok. Ich bereue an meiner Entscheidung absolut nichts und würde mich auch immer wieder für die Chulalongkorn University entscheiden.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links